



Es informiert Sie:	Claudia Werner
Telefon:	02104 992263
Fax:	02104 842263
E-Mail:	claudia.werner@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 27. Mai 2021

### **Niederschrift**

zur Sitzung der           Kommunalen Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege

Sitzungstermin           Mittwoch, den 19.05.2021, 16:30 Uhr

Sitzungsort               Digitale Sitzung

Anwesend waren:

Marcus Kowalczyk  
Frank Albers  
Sigrid Averagesch-Tietz  
Wolfram Bannenberg  
Marion Bayan  
Ina Bisani  
Michael Esser  
Gerrit Euler  
Ute Feldbrügge  
Tabea Haberpursch  
Gabriele Hruschka  
Birgit Janssen  
Bodo Keißner-Hesse  
Annette Kirchhoff  
Manuel Klein  
Doris Köchling  
Nils Lessing  
Beate Linz-Eßer  
Markus Meiser  
Hans-Peter Meuser  
Katja Neveling  
Dr. Thomas Piper  
Horst Ramm  
Carola Rotert  
Peter Rusche  
Dr. Andrea Schmidt  
Ivo Simic  
Margret Stolz

Dr. Ruzica Susenburger  
David Termin  
Alexandra Volkner  
Ailyn Westkämper-Ziegen  
Karin Wichmann  
Claudia Werner  
Dr. Jürgen Wunderlich  
Semra Yildiz-Can

Gäste:

Eva Ernst  
Manuela Hansmann  
Kornelia Smailes  
Lisa vanTreeck

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

1. Formalien
  - 1.1. Eröffnung der Sitzung
  - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
  - 1.3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - 1.4. Feststellung der Tagesordnung
  - 1.5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 09.12.2020
2. Aktueller Lagebericht zur Corona-Situation im Kreis Mettmann
3. Vorstellung des Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz
4. Kinder- und Jugendhospizdienst
5. Bündnis gegen Depressionen im Kreis Mettmann
6. Bericht aus der Arbeitsgruppe der Kommunalen Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege  
- Beirat für Kinder- und Jugendgesundheit
7. Tätigkeitsbericht der Heimaufsicht für die Jahre 2019 und 2020
8. Verschiedenes

## Öffentlicher Teil

### **Zu Punkt 1: Formalien**

Der Vorsitzende der Kommunalen Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege des Kreises Mettmann (KKGAP), Herr Dezernent Kowalczyk, eröffnet die digitale Sitzung, begrüßt die Mitglieder und die Referentinnen.

Seit der letzten Sitzung am 09.12.2020 haben sich Änderungen in der Besetzung der Kommunalen Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege des Kreises Mettmann ergeben.

#### **Bereich Gesundheitsamt**

- als Mitglied:
  - o Frau Dr. Ruzica Susenburger, Leiterin des Gesundheitsamtes (Nachfolgerin von Herrn Dr. Rudolf Lange)
- als stellvertretendes Mitglied:
  - o Frau Alexandra Volkner, stellvertretende Leiterin des Gesundheitsamtes (Nachfolgerin von Frau Andrea Pannen)

#### **Bereich Krankenkassen**

- als Mitglied:
  - o Herr Gerrit Euler, Regionalgeschäftsführer der BARMER (Nachfolger von Herrn André Asbeck)

Der Vorsitzende bedankt sich für das Engagement der neuen Mitglieder und das Einbringen ihres fachlichen Sachverstandes in die gesundheitsrelevanten sowie pflegerischen Themen und Fragestellungen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Mettmann.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Mitglieder zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden sind.

Danach erfolgt die Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird festgestellt

Die Niederschrift über die digitale Sitzung vom 09.12.2020 wird einstimmig genehmigt.

### **Zu Punkt 2: Aktueller Lagebericht zur Corona-Situation im Kreis Mettmann**

Herr Kowalczyk erläutert die aktuelle Situation in Velbert. In zwei Hochhäusern wurden nach dem Auftreten eines Falles der indischen Variante mit Unterstützung des DRK vor Ort 189 Menschen getestet. Es sind 26 Covid-Fälle in 7 Familien ermittelt worden, 73 Menschen konnten bereits wieder aus der Quarantäne entlassen werden. In Kürze werden weitere Ergebnisse vorliegen.

Frau Dr. Susenburger informiert die Mitglieder anhand statistischer Auswertungen über die Entwicklung der Krankheitsfälle und der Inzidenz vom 01.03.2020 bis 01.05.2021 und stellt den Vergleich zwischen der Lage im Kreis Mettmann und dem Landesdurchschnitt dar.

Die Präsentation von Frau Dr. Susenburger ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

Herr Lessing fragt an, wie mit den Impfungen in Brennpunkten verfahren wird. Frau Dr. Susenburger erläutert, dass das Kreis-Gesundheitsamt mit den Städten hierzu in einem sehr

engen Austausch steht. Je nach Erfordernis sind mobile Impfteams im Einsatz. Da der Impfstoff jedoch limitiert ist und der Gesamtbedarf kaum abdeckbar, wird eine möglichst gerechte Verteilung angestrebt. Bei Bedarf müssen Impfkationen an Ausbruchsgeschehen gekoppelt werden. Das jeweilige Setting ist genau zu betrachten.

Auf Anfrage von Frau Stolz zu den Impfquoten erläutert Herr Kowalczyk, dass bei diesem Thema verschiedene Faktoren betrachtet werden müssen. So spielt u.a. die Bevölkerungsstruktur (im Kreis Mettmann wohnen sehr viele ältere Menschen), die Krankenhausstruktur (im Kreis gibt es eher kleinere Häuser) und ähnliche Faktoren eine Rolle spielen. Nach einer aktuellen RP-online-Auswertung liegt der Kreis Mettmann bei den Erstimpfungen auf Platz 13 von 54 und bei den Zweitimpfungen auf Platz 11 von 54.

Nach Information von Herrn Meuser soll in einem Impfzentrum der mRNA-Impfstoff an über 60-Jährige verimpft worden sein, obgleich für diese Altersgruppe Astrazeneca vorgesehen ist. Dem Gesundheitsamt ist dieser Fall nicht bekannt und wird geklärt.

### **Zu Punkt 3: Vorstellung des Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz**

Frau Hansmann, Vertreterin des Regionalbüros Düsseldorf und zuständig für den Kreis Mettmann, erläutert die gemeinsame Initiative zur Strukturentwicklung der Landesregierung und der Träger der Pflegeversicherung NRW.

Ziel der gemeinsamen Initiative ist es, regionale Versorgungsstrukturen in Nordrhein-Westfalen so weiterzuentwickeln, dass Menschen mit unterschiedlichen Pflegebedarfen sowie pflegende Angehörige in ihrem Wohnumfeld die Unterstützung, Begleitung und Förderung finden, die sie benötigen, um in ihrer vertrauten Umgebung und Häuslichkeit verbleiben und am sozialen Leben teilhaben zu können.

Frau Hansmann beschreibt die folgenden drei Arbeitsschwerpunkte der Regionalbüros:

- Förderung des Aus- und Aufbaus von Unterstützungsangeboten im Alltag (§ 45a SGB XI)
- Förderung und Unterstützung der Pflegeberatungsangebote und -strukturen
- Entwicklung und Förderung von zielgruppenspezifischen Angeboten.

Die Ausführungen von Frau Hansmann sind der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

### **Zu Punkt 4: Kinder- und Jugendhospizdienst**

Frau Smailes, Koordinatorin des Franziskus Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst, stellt in ihrem Vortrag die Struktur und Aufgaben des Hospizdienstes vor. Sie erläutert das komplexe Umfeld um die betroffenen Familien herum und die damit vielfältig eingebundenen Akteure.

Einen besonderen Fokus legt Frau Smailes auch auf die Geschwisterkinder, die häufig in der für die Familien traumatischen Situation, zu kurz kommen. Auch diese im Blick zu behalten, ist ein Anliegen des Kinder- und Jugendhospizdienstes.

Die sonst möglichen Praktika beim Kinder- und Jugendhospizdienst können aktuell Corona-bedingt nicht angeboten werden.

Die Präsentation von Frau Smailes ist der Niederschrift als **Anlage 3** beigefügt ist.

#### **Zu Punkt 5: Bündnis gegen Depressionen im Kreis Mettmann**

Frau Professor Janssen, Chefärztin der Abteilung Allgemeine Psychiatrie in der LVR-Klinik Langenfeld, erläutert in ihrem Vortrag die Idee der Gründung eines Bündnisses gegen Depression für den Kreis Mettmann. Sie verdeutlicht, dass Depressionen zu den häufigsten und hinsichtlich ihrer Schwere am meisten unterschätzten Erkrankungen gehören. Zudem ist ein rasanter Anstieg der Fallzahlen, auch der Suizidfälle, zu verzeichnen. Dies ist zahlenmäßig auch für den Kreis Mettmann nachweisbar.

Frau Professor Janssen informiert über das Deutsche Bündnis gegen Depression e.V. und das Nürnberger Modellprojekt aus den Jahren 2001/2002. Hier konnte im Rahmen der Evaluation ein deutlicher Rückgang der suizidalen Handlungen verzeichnet werden. Des Weiteren berichtet Frau Professor Janssen über bereits bestehende regionale Bündnisse gegen Depression, z.B. in Solingen und Leverkusen.

Ziel des vorgeschlagenen Bündnisses gegen Depression im Kreis Mettmann soll es sein, die Versorgungs- und Lebenssituation depressiv erkrankter Menschen zu verbessern und auf diese Weise auch Suizide zu verhindern. Zudem soll das Wissen über die Erkrankung in der Bevölkerung erweitert werden.

Die Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage 4** beigelegt.

Der Vortrag wird von den Mitgliedern der KKGAP mit großem Interesse aufgenommen und die Idee, ein entsprechendes Bündnis gegen Depression auch im Kreis Mettmann aufzubauen, befürwortet.

#### **Zu Punkt 6: Bericht aus der Arbeitsgruppe der Kommunalen Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege - Beirat für Kinder- und Jugendgesundheit**

Frau Dr. Susenburger berichtet im Rückblick auf das Jahr 2020, dass für den 29. April und den 6. Mai Informationsveranstaltungen zum Masernschutzgesetz im Nord-Kreis (Ratingen) und im Süd-Kreis (Monheim-Baumberg) geplant waren. Beide Veranstaltungen mussten Corona-bedingt abgesagt werden. Interessierte waren dann über E-Mail zum Thema informiert worden.

Ebenfalls Corona-bedingt musste die für den 28. Oktober 2020 geplante Sitzung des Beirats abgesagt werden.

In 2021 hat der Beirat für Kinder- und Jugendgesundheit am 3. März digital getagt. Hauptthema war die aktuelle Lage zur Corona-Situation im Kreis Mettmann mit Schwerpunkt Kinder und Jugendliche. In 61% der Fälle erfolgte die Ansteckung im familiären Umfeld. Auch der Aspekt der seelischen Gesundheit wurde im Rahmen eines Vortrages diskutiert.

Für den Spät-Herbst ist voraussichtlich eine Fachveranstaltung geplant. Das Thema wird noch festgelegt.

#### **Zu Punkt 7: Tätigkeitsbericht der Heimaufsicht für die Jahre 2019 und 2020**

Der Tätigkeitsbericht ist im Vorfeld zur Sitzung allen Mitgliedern zur Kenntnisnahme zugesandt worden. Frau Bayan erläutert einzelne Punkte aus dem Bericht. Durch die Corona-bedingte täglich wechselnde Lage gab es einen deutlich erhöhten Beratungsbedarf. Mit Ein-

satz der Impfungen konnten weitere große Ausbrüche reduziert und Todesfälle verhindert werden. Auch die Schnelltests haben sich als hilfreich erwiesen.

Der Tätigkeitsbericht der Heimaufsicht für die Jahre 2019 und 2020 ist als **Anlage 5** der Niederschrift beigefügt.

<b>Zu Punkt 8:      Verschiedenes</b>
---------------------------------------

Die nächste Sitzung der Kommunalen Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege des Kreises Mettmann findet statt am:

⇒ Mittwoch, 01. Dezember 2021,  
um 16.30 Uhr  
(großer Sitzungssaal).

**Ende der Sitzung: 18:20 Uhr**

gez.  
Marcus Kowalczyk

gez.  
Claudia Werner